

# Ein Dorf feiert seinen Weltmeister

Das sonnige Wetter sorgt für eine hervorragende Stimmung an der Oberwiler Skichilbi. Lenz Hächler verleiht dem Abend ein zusätzliches Strahlen.

**Robin Reichmuth**

Wenn Karussell, Partyzelt und Feststände beim Schulhaus Oberwil aufgebaut sind, versammelt sich das Dorf zur Skichilbi. Während Kinder sich letzten Samstag mit Gummikeulen einen erbitterten Kampf zwischen den Besucherinnen und Besuchern lieferten, genossen die Erwachsenen auf Festbänken die Abendsonne. «Wenn Skichilbi ist, kommt ganz Oberwil», schwärmte der Mitorganisator Christian Berchtold. Für ihn spiegelt der Anlass den Dorfcharakter wider, er sei von grosser Bedeutung für den Zusammenhalt. So zogen sich die Feierlichkeiten bis in die frühen Morgenstunden mit Tanz und Fröhlichkeit.

Ein besonderer Programmpunkt der Skichilbi war die Sportlererhöhung durch den Club 200. Dabei wurden herausragende Leistungen von drei vielversprechenden Ski-Talenten gewürdigt: Anna Annen, Luana Fleischli und Lenz Hächler. Alle Geehrten erhielten einen Gutschein und Rosen, um ihre aussergewöhnlichen Erfolge und ihr Engagement zu würdigen. Abgerundet wurde die Ehrung durch lobende Worte des Zuger Stadtpräsidenten André Wicki, der ebenfalls in Oberwil wohnhaft ist.

Einer der Geehrten stand an diesem Abend besonders im Mittelpunkt – Lenz Hächler. Bereits letztes Jahr wurde das 21-jährige Talent des Skiclubs Oberwil-Zug für seinen zweiten Platz im Super-G bei der Junioren-Weltmeisterschaft geehrt. Dieses Frühjahr gewann er gar den Junioren-WM-Titel im Slalom. So zog der junge Oberwiler bei der Skichilbi alle Blicke auf sich und beeindruckte durch seine freundliche Ausstrahlung



Die Autogramme von Lenz Hächler sind begehrt.

Bild: Jan Pegoraro (Oberwil, 31. 8. 2024)

und bodenständige Art. Auf seinen Erfolg blickt Lenz Hächler mit klarer Freude und Dankbarkeit zurück: «Es war eine positive und coole Erfahrung und kam unerwartet», erzählte er. Denn aufgrund einer Verletzung am Schienbein wurden seine Trainings vor dem Start beeinträchtigt. Diese Verletzung hat der Zuger diesen Sommer operativ behandeln lassen. «Nach der Operation musste ich mein Training etwas anpassen, mittlerweile kann ich aber wieder Vollgas geben», erklärte das Skitalent.

Die Sportlererhöhung stellt für Lenz Hächler eine besondere Anerkennung dar: «Es ist wirklich cool, diese Unterstützung

vom Skiclub zu erfahren und zu sehen, wie viele sich über meine Erfolge freuen. Es ist keineswegs selbstverständlich – ich schätze das sehr» betont Lenz.

Christian Berchtold, der während Hächlers Juniorenzeit Leiter der Jugendorganisation des Skiclubs war, hebt vor allem dessen Bodenständigkeit hervor: «Er ist sehr bescheiden. Ich denke, wir als Skiclub sind stolzer auf ihn als er auf sich selbst. Für uns ist seine Leistung bereits Champions League. Aber alles, was noch kommt, nehmen wir natürlich mit Handkuss», unterstrich er und lachte.

Dass Lenz Hächler mittlerweile ein Vorbild für alle im Skiclub ist, zeigte sich während

der Autogrammstunde. Jung und Alt strömte begeistert zu dem Sportler, um sich ein Autogramm zu sichern und ein paar Worte mit ihm zu wechseln. Diese positive Resonanz ist für Hächler nicht nur eine Bestätigung seiner bisherigen Leistungen, sondern auch eine Motivation, seine sportlichen Ambitionen weiterzuverfolgen.

## Über den Europacup in den Weltcup

Daher war der Sommer für ihn kein Zeitpunkt, um den Erholungsmodus einzulegen. Vor zwei Wochen schloss der 21-Jährige seine Spitzensport-RS in Magglingen ab, wo täglich intensives Training auf

dem Programm stand. Im Anschluss ging es in die wohlverdienten Ferien mit Freunden, um den Alltagsstress abzuschütteln und neue Kraft zu schöpfen.

Letzte Woche startete er schliesslich wieder ins Schneesporttraining und kehrte mit frischer Motivation zu seinem Team in Saas-Fee zurück. Auf die bevorstehende Saison blickend sagte er: «Mein grösstes Ziel ist, dass mir mein Schienbein weniger Schmerzen bereitet und dass ich gut trainieren kann», erklärt Hächler. «Wenn das klappt, traue ich mir viel zu. Ich möchte im Europacup vorne mitfahren und mich so für den Weltcup qualifizieren.»